



3714 Frutigen, 31.12.2004

## Jahresbericht 2004

### Und plötzlich ist alles anders

Es ist kurz nach sechs Uhr früh. Alarm! Das Telefon schellt, Uhu oder Pager piepsen. Die Feuerwehrmänner eilen dem Magazin zu. Hektik! Ein Feuerwehrauto nach dem anderen fährt mit Blaulicht und Sirene dem Einsatzort entgegen. Die wenigen Passanten auf den Strassen schauen den Fahrzeugen kopfschüttelnd nach. „Wohl wieder ein Fehlalarm! Da würde ein Fahrzeug auch reichen.“ Andere drehen sich in ihren warmen Betten, verärgert wegen der frühen Störung, auf die andere Seite... Ein Alltagsereignis!

Für die Feuerwehr Schönenwerd endet der vermeintliche Routineeinsatz am 27. November in einer Katastrophe. 7 Feuerwehrkameraden verlieren beim plötzlichen Einsturz einer Tiefgarage in Gretzenbach ihr Leben. Sie werden nie mehr nach Hause zurückkehren!

Mit grosser Betroffenheit haben wir das unfassbare Geschehen mitverfolgt. Viele Gedanken gingen uns durch den Kopf: Betroffenheit, Trauer, Angst, was wäre, wenn...? Zum Zeitpunkt der Trauerfeier trafen wir uns kurz im Magazin, zündeten 7 Kerzen an und gedachten der Opfer, ihrer trauernden Angehörigen und Feuerwehrkameraden. Als kleines Zeichen unserer Verbundenheit überwiesen wir den Erlös des Weihnachtsmarktes und die Spenden vom Schlusssessen auf das Spendenkonto.



Und doch: das Leben geht weiter. Schon erreichen uns neue Nachrichten über unbändige Naturgewalten, die Tod und Verwüstung über die Welt bringen! Dennoch dürfen wir mit grosser Dankbarkeit auf ein für uns unfallfreies Feuerwehrjahr 2004 zurückblicken. Hoffen wir, dass uns auch im kommenden Jahr immer jemand sicher zur Seite steht!

### Einsätze

Im abgelaufenen Jahr leisteten wir 103 Einsätze (Vorjahr 142). Diese lassen sich in folgende Kategorien einteilen:

	2004	2003	2002	2001	2000
Feuer	11	15	13	13	17
Kaminbrand	5	7	5	2	6
Waldbrand	0	7	0	0	0
Brandmeldeanlage	12	14	13	7	6
Wasser / Schnee	10	3	4	4	4
Sturm	1	1	0	0	2
Erdrutsch	3	0	4	2	0
Oel / Chemie	2	21	2	6	9
Strassenrettung	5	8	5	4	6
Techn. Hilfeleistung	5	12	9	9	1
First Responder	16	13	0	0	0
Tierrettung	2	4	1	0	0
Insekten	15	17	10	8	10
Verkehrsdienst	13	12	15	11	6
Stützpunkteinsatz	2	2	2	2	5
Fehlalarm	1	6	3	1	1
<b>Total</b>	<b>103</b>	<b>142</b>	<b>86</b>	<b>69</b>	<b>73</b>

#### 13.01.04, Schlammlawine Adelbodenstrasse

Eine Schlamm- und Gerölllawine aus dem „Zwüschebächgrabe“ verschüttete in der „Meise“ die Adelbodenstrasse. Eine Autolenkerin entkam dem Erdrutsch nur knapp und wurde leicht verletzt. Während die Räumungsarbeiten anliefen, wurden die Anwesenden von einer zweiten Lawine überrascht. Zum Glück konnten sich aber alle rechtzeitig in Sicherheit bringen. Dafür gelangen einem Team von „TeleBärn“ einige spektakuläre Filmaufnahmen. Bis zum Abschluss der Räumungsarbeiten musste der Verkehr durch die Feuerwehr über die alte Adelbodenstrasse umgeleitet werden.



#### 01.03.04, Strassenrettungseinsatz Achseten

Ein Lieferwagen geriet auf der Fahrt von Adelboden Richtung Frutigen beim Hohen Steg in einer Kurve auf die Gegenfahrbahn und prallte gegen einen entgegenkommenden Reisebus. Der Lenker des Kleintransporters wurde dabei im Fahrzeug eingeklemmt. Seine Befreiung war wegen der engen Platzverhältnisse sehr heikel und zeitaufwändig.



#### 29.03.04, Brand Holzlagerhalle im Tellenfeld

Bei einem Grossbrand wurde die Holzlagerhalle der Sägerei Zurbrugg vollständig zerstört. Der Sägereiteil konnte hingegen gehalten und der Übergriff auf ein nebenstehendes Haus verhindert werden. Als Brandursache wurden Schweissarbeiten an einem Trocknungssofen ermittelt.



#### 23.07.04, Transporterunfall Adelboden

An der Trunigstrasse in Adelboden kippte ein Ladewagen im steilen Gelände auf die Seite. Der Fahrer wurde dabei mit dem Fuss unter der Kabine eingeklemmt. Mittels Hebekissen konnte diese angehoben und der Verletzte befreit werden. Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Adelboden klappte sehr gut. Diese hatte bereits vor unserem Eintreffen den Ladewagen gesichert und eine Einweisung zum Schadenplatz organisiert.



#### 12.08.04, Gewittersturm über der Kreuzgasse

Ein heftiger Gewittersturm entlud sich um 16 Uhr über dem Dorf Frutigen und sorgte dafür, dass ein regelrechter Bach durch die Kreuzgasse hinunterfloss. Daraufhin mussten in rund einem Dutzend Gebäuden Keller, Büro- und Geschäftsräumlichkeiten ausgepumpt werden. Besonders betroffen war das Coop Einkaufszentrum, wo während einer Stunde der Einkaufsbetrieb eingestellt wurde.



#### 21.08.04, Transporterunfall Zinsmaadstrasse

Ein landwirtschaftliches Transportfahrzeug kam auf der Zinsmaadstrasse von der Strasse ab und stürzte rund 100 m einen steilen Hang hinunter. Der Fahrer konnte bereits vor unserem Eintreffen geborgen werden. Er musste mit schweren Verletzungen ins Spital geflogen werden. Unsere Arbeiten beschränkten sich in der Folge auf Sicherungs- und Ölwehrmassnahmen sowie auf die Mithilfe bei der Bergung des Fahrzeuges.



#### 23.10.04, Stützpunkteinsatz Kandergrund

Anwohner bemerkten den Brand in einer Scheune oberhalb von Kandergrund an Inner-Rüteni. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand das Gebäude bereits im Vollbrand. Es gelang aber, alle Tiere rechtzeitig aus dem Stall zu retten. Dank Wasser aus dem Bunderbach, das mit einer rund 300 m langen Transportleitung herangeführt wurde, konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht werden. Anschliessend wurde die Feuerwehr Frutigen aus dem Einsatz herausgelöst. Als Brandursache wurde Brandstiftung ermittelt.



#### 22.11.04, Tierrettung Wengi

Ein Pferd scheute auf dem Weg entlang der Kander und stürzte in den Bach. Glücklicherweise konnte die Reiterin noch gerade rechtzeitig abspringen, ohne unter das Pferd zu geraten. Nachdem das Pferd wieder auf die Beine gebracht werden konnte, musste eine Tirolienne eingerichtet werden, weil die Uferböschung zu steil für eine diesseitige Bergung war. Gut gesichert wurden Ross und Reiterin durch die eiskalte Kander geführt. Auf der gegenüberliegenden Seite erkletterte das tapfere Pferd schliesslich selbständig das rettende Ufer.



Besonders erwähnen möchte ich an dieser Stelle auch die vielen Einsätze der Verkehrsgruppe. Ohne ihre Arbeit wäre nicht nur die Sicherheit der Einsatzkräfte auf dem Schadenplatz gefährdet. Auch viele Anlässe in Frutigen könnten ohne ihre Präsenz nicht durchgeführt werden. Nicht zuletzt als Dank für die grosse Arbeit im Hintergrund wurde der Dienstchef Verkehr Beat Schmid dieses Jahr zum „Feuerwehrmann des Jahres“ ernannt.

#### Ausbildung und Kurse

Unter dem Jahresmotto „Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein!“ wurden 63 Übungen durchgeführt. Dabei gelang es den jeweiligen Verantwortlichen immer wieder, Kader und Mannschaft mit interessanten, sehr gut vorbereiteten Übungsanlagen herauszufordern. Dementsprechend gross war auch stets die Präsenz im Übungsdienst.



In den vier Strassenrettungsübungen setzten wir uns mit den Rettungstechniken auseinander, die bei einer Fahrzeuglage auf dem Dach angewendet werden müssen. Unser Strassenrettungsexperte Martin Tschumi konnte uns dazu anlässlich eines Übungsbesuches einige wertvolle Tipps geben. Im Rahmen des „Tag der offenen Tür“ des Rettungsdienstes spitäler fmi, spital frutigen durften wir schliesslich unser Können vor einer grossen Besucherkulisse demonstrieren.

Die Atemschutzträger wurden im Mai im Brandhaus Allmendingen voll gefordert. Der Atemschutzchef Walter Werren heizte mit seinen Gehilfen das Brandhaus so richtig ein, damit jeder in Rauch und Hitze wieder einmal seine Erfahrungen machen konnte. Das Gegenstück dazu bildete die Tauchübung vom Juni im Schwimmbad. Dort blieben einige so lange im Wasser, bis sie blau anliefen und sich erst viel später beim anschliessenden Grillfest bei Ueli Frei wieder erwärmen konnten.

Am 22. September führten wir mit unseren Feuerwehrkameraden aus Gampel und dem Lötschental eine gemeinsame Einsatzübung auf der Baustelle Lötschberg-Basistunnel durch. Dabei zeigte sich, wie schwierig die Einsatzkoordination mangels Kommunikationsmöglichkeiten auf dieser riesigen Tunnelbaustelle ist. Wenn die Befehlsausgabe nicht genügend sorgfältig durchgeführt wird, wenn im Verlaufe des Einsatzes vom ursprünglichen Konzept abgewichen wird, wenn keine Verbindungsaufnahmen nach aussen erfolgen, dann droht der Einsatz zu scheitern. Wir konnten auf jeden Fall einige wichtige Lehren aus der etwas missglückten Übung ziehen.



Die Lösch- und Rettungszugübungen fanden in diesem Jahr zum letzten Mal mit dem alten Zug statt. Unter der Leitung des Kommandanten der Betriebswehr BLS, Beat Suter, übten wir im Frühling die Behebung einer Zisternenhavarie. Die Herbstübung führten wir gemeinsam mit der Feuerwehr Spiez durch. Dabei galt es einen brennenden Güterwagen zu löschen und mehrere Personenwagen unter Atemschutz nach vermissten Personen abzusuchen.

Ende September wurden schliesslich drei der vier Einheiten des neuen Lösch- und Rettungszuges der BLS aus Deutschland nach Spiez überführt. Der neue LRZ wird ab 2007 in Frutigen stationiert und zusammen mit dem baugleichen Zug der SBB in Brig das Rückgrat des Sicherheits- und Rettungskonzepts des Lötschberg-Basistunnels bilden. Der LRZ ist neu selbstfahrend und mit der modernsten Löschtechnik ausgestattet. Die Ausbildung auf dem neuen Zug wird im Frühling 2005 beginnen. Der Gemeinderat Frutigen hat im Dezember ein entsprechendes Schulungskonzept genehmigt. Es sieht für die künftigen Interventionskräfte im Lötschberg-Basistunnel rund 15 Ausbildungstage bis zur Eröffnung 2007 vor.



Der neue Fahrerchef Peter Schneider hat sich im Bereich der Fahrer- und Maschinistenausbildung sehr erfolgreich eingeführt. Anlässlich eines unangemeldeten Übungsbesuchs beurteilte der TLF- und Motorspritzenexperte Hanspeter Schläpfer sowohl die Übungsvorbereitungen des Kadets wie auch das Können der Maschinisten mit sehr gut. Im kommenden Januar wird ein Fahrtraining mit den Feuerwehrfahrzeugen im Verkehrssicherheitszentrum Stockental die Fahrer noch besser mit dem Umgang mit kritischen Situationen vertraut machen.

Folgende Kurse wurden dieses Jahr besucht:

- Einführungs- und Grundkurs  
Liechi Benjamin  
Nitz Björn  
Reichen Hermann  
Sonntag Jens
- Atemschutzkurs PA  
Schindler Stefan  
Schranz Urs  
Steiner Bernhard
- Atemschutzkurs KG  
Schindler Stefan

- Gruppenführerkurs  
Grossen Martin  
Morales Santiago  
Trachsel Daniel
- Fachdienstkurs Führungsgehilfe  
Kallen Kurt  
Mosimann Andreas
- Weiterbildungskurs TLF/MS  
Kallen Kurt  
Schmid Beat  
Schneider Peter  
Schranz Gerhard
- Kurs Evakuationen Amtsverband  
Buchsacher Peter  
Ritschard Martin
- Sanitätskurs Amtsverband  
Morales Santiago  
Schenk Hansruedi  
Schindler Stefan  
Schmid Beat  
Stettler Reto
- Funkkurs Amtsverband  
Egger Ruedi  
Grossen Martin  
Schranz Gerhard
- Fachtagung SFV  
Allenbach Martin  
Mosimann Beat

### Beförderungen

Aufgrund der bestandenen Kaderkurse wurden per 1.12.2004 befördert:

- Martin Grossen zum Korporal
- Santiago Morales zum Korporal
- Daniel Trachsel zum Korporal

### Statistik 2004

- |                         |                      |                                |
|-------------------------|----------------------|--------------------------------|
| • Personalbestand       | 82 AdF               | (Vorjahr 84 AdF)               |
| • Einsätze              | 1'650 Stunden        | (Vorjahr 2'500 Stunden)        |
| • Übungen               | 3'000 Stunden        | (Vorjahr 3'050 Stunden)        |
| • Sonstige Aufwendungen | 1'130 Stunden        | (Vorjahr 1'120 Stunden)        |
| • <b>Total</b>          | <b>5'780 Stunden</b> | <b>(Vorjahr 6'670 Stunden)</b> |
| • Durchschnitt pro AdF  | 70,5 Stunden         | (Vorjahr 79,4 Stunden)         |

### Personelles

Austritte aus der Feuerwehr:

- |                      |                |
|----------------------|----------------|
| • Gottlieb Schneider | 34 Dienstjahre |
| • Ruedi Jungen       | 24 Dienstjahre |
| • Kurt Gasser        | 15 Dienstjahre |
| • Alfred Josi        | 11 Dienstjahre |
| • Gerhard Steiner    | 6 Dienstjahre  |
| • Beat Romang        | 5 Dienstjahre  |

Ihnen allen gebührt für ihre grosse Arbeit im Rahmen ihrer Dienstzeit bei der Feuerwehr Frutigen unser bester Dank.

Gottlieb Schneider war eine markante Persönlichkeit in der Feuerwehr Frutigen. Manch einer hat gestaunt über die Behändigkeit, die er an den Tag legte, wenn es darauf ankam. Daneben wird uns auch seine unbändige Kraft wohl sicher einmal fehlen!





Ruedi Jungen hat als Feuerwehroffizier sehr viel geleistet für uns. Mit seiner direkten, manchmal vielleicht etwas eigensinnigen Art hatte er zu Beginn seiner Diensttätigkeit nicht nur Freunde. Insbesondere in den letzten Jahren konnte er aber dank seines fundierten Wissens und Könnens viel zum Erfolg in Einsatz und Ausbildung beitragen. Auf jeden Fall hat er nicht nur wegen seiner Malkunst bleibende Erinnerungen in der Feuerwehr Frutigen hinterlassen. Ich hoffe, dass er in der Arbeit mit der neu aufzubauenden Jugendfeuerwehr im Amtsverband Frutigen/Niedersimmental neue Herausforderungen und Bestätigungen finden wird.

Eintritte in die Feuerwehr:

- Stefan Trummer
- Adrian Fuchs
- Reto Spitzli

### Material und Ausrüstung



Der 23. Oktober war ein grosser Freudentag für die Feuerwehr Frutigen, durften wir doch anlässlich einer schlichten Übernahmefeier das neue Kleinlöschfahrzeug für die Löschgruppe Innere Bezirke offiziell in Betrieb nehmen. Besonders stolz bin ich darauf, dass der 2-plätzig Nissan in der Garage Schmid Waldegg AG in Frutigen aufgebaut wurde. Martin Schmid und Peter Marti haben damit nach dem Vorausrüstungsfahrzeug Ford Ranger bereits das zweite Fahrzeug für uns gebaut.

Das neue Kleinlöschfahrzeug verfügt über eine Wasser-Schaum-Löschanlage der Firma Messer Belp mit 350 l Wasser. Damit sollten in Zukunft die kritischen ersten 15 Minuten in den inneren Gebieten bis zum Eintreffen der grösseren Löschfahrzeuge aus Frutigen überbrückt werden können. Zusätzlich ist das Fahrzeug mit 2 Atemschutzgeräten und diversem Kleinmaterial für den Ersteinsatz ausgestattet. Ein grosser Dank geht an die kleine Beschaffungskommission unter der Leitung von Ruedi Egger für die saubere Arbeit und an die Gebäudeversicherung des Kantons Bern für die grosszügige Subventionierung.



Leider konnten wir dieses Jahr das Konto „Anschaffungen“ nicht voll ausschöpfen. Die Kostenüberschreitung im Konto „Unterhalt“ zwang uns schon früh, die Notbremse zu ziehen und vorgesehene Materialbeschaffungen aufs neue Jahr zu verschieben.

### Öffentlichkeitsarbeit und Feuerwehrreise

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit beteiligten wir uns auch dieses Jahr an der Aktion Ferienpass, besuchten Schulen und Kindergärten und durften eine Anzahl Feuerwehren im Magazin willkommen heissen. Auch die Homepage wurde wieder oft besucht. Sie ist als rasches Informationsmedium nicht mehr wegzudenken.



Ein Höhepunkt des vergangenen Jahres war sicher die Feuerwehrreise in den Schwarzwald. Diese wurde einmal mehr durch Ruedi Jungen perfekt vorbereitet und durchgeführt. Nach einem ersten Abstecher in der unterirdischen Schiessanlage Lungern besuchten wir die Stützpunktfeuerwehr Zurzach. Bevor wir uns im warmen Thermalwasser erholen konnten, bestaunten wir den eindrücklichen Fahrzeugpark im grosszügig ausgestatteten Magazin. Da kam manch einer ins Staunen und Träumen...

Wie auf unseren letzten Reisen übernachteten wir bei unseren Feuerwehrkameraden in Maulburg, die uns einmal mehr aufs Herzlichste verwöhnten. Der zweite Tag führte uns ins Kandertal zur Freiwilligen Feuerwehr Kandern. Als absoluter Höhepunkt wurden wir hier von einer Guggenmusik lautstark empfangen. Nach einer gemütlichen Fahrt mit einer Dampfeisenbahn durch die schöne Frühlingslandschaft chauffierte uns Ruedi Werren mit seinem Car sicher wieder heimzu.



### Dank

Ich danke allen für den grossen Einsatz und das tolle kameradschaftliche Verhältnis im vergangenen Feuerwehrjahr. Ich bin sehr stolz darauf, einer so hoch motivierten Mannschaft vorstehen zu dürfen. Besonders erwähnen möchte ich die hervorragende Zusammenarbeit mit meinen Stellvertretern Peter Buchschacher und Ruedi Egger, dem Materialverwalter Toni Ryter und dem Rechnungsführer Erhard Germann. Ein spezieller Dank gilt auch unseren Partnerinnen und Familienangehörigen für die tatkräftige Unterstützung und das grosse Verständnis für unsere Arbeit im Dienste der Sicherheit



Zu besonderem Dank sind wir auch unserem scheidenden Feuerwehrinspektor Rolf Kramer verpflichtet. Er hat dank seines grossen Beziehungsnetzes sehr viel für das Feuerwehrwesen in unserem Amt geleistet und uns stets bestens bei unseren Behörden und bei der Gebäudeversicherung vertreten. Seinem Nachfolger Toni Schertenleib wünsche ich viel Erfolg und Befriedigung im neuen Amt und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Ein grosser Dank gilt auch unserem Ressortchef Öffentliche Sicherheit, Bernhard Schüpbach, für seine tatkräftige Unterstützung in den politischen Belangen.

Ein weiterer Dank geht an die Partnerorganisationen, Polizei, Rettungsdienst, Zivilschutz und Gemeindeführungsorgan sowie an die Verantwortlichen der Baustelle Basistunnel Lötschberg für die sehr angenehme Zusammenarbeit.

Für das neue Jahr wünsche ich alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg.

FEUERWEHR FRUTIGEN  
Der Kommandant